Artikel vom 24.05.2023 · Ausgedruckt am 28.11.2026, 03:50 Uhr

Online: https://spargel-erdbeerprofi-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/drv-praesident-holzenkamp-bei-europaabgeordneten-keine-weiteren-fesseln-fuer-die-landwirtschaft/

DRV-Präsident Holzenkamp bei Europaabgeordneten: „Keine weiteren Fesseln für die Landwirtschaft“



DRV-Präsident Holzenkamp bei Europaabgeordneten
Foto: DRV

„Die Reduktion beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln muss mit Augenmaß und unter Berücksichtigung der verschiedenen Wechselwirkungen verfolgt werden. Politische Zielvorgaben sollten anspornen und nicht abschrecken! Das ist beim SUR-Vorschlag misslungen.“ Darauf weist Franz-Josef Holzenkamp, Präsident des Deutschen Raiffeisenverbands (DRV), während eines Treffens mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments heute in Brüssel hin. Gemeinsam mit Dietrich Rembold, Vorstandsvorsitzender der Lauffener Weingärtner eG, und Josef Bauer, Leiter der Pflanzenbauberatung der BayWa AG, appelliert Holzenkamp an die Parlamentarier, die Kollateralschäden einer drastischen Extensivierung der Landwirtschaft zu berücksichtigen. Sie treffen die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette sowie den gesamten ländlichen Raum. „Letztendlich geht es doch um die Frage, ob wir unsere Lebensmittel noch selbst erzeugen können oder sie aus anderen Regionen zukaufen müssen.“

Dies unterstreicht auch Rembold: „Sollte die Gebietskulisse nach den vorliegenden Entwürfen ausgewiesen werden, dann wird ein Drittel der deutschen Rebfläche aus der Bewirtschaftung genommen – mit allen drastischen Konsequenzen. Denn das würde

bedeuten, dass Winzer ihre Tore schließen, Arbeitsplätze bei Winzergenossenschaften wegfallen und die Vielfalt der deutschen Weine verloren geht. Außerdem werden touristisch attraktive Landstriche und historisch gewachsene Kulturlandschaften veröden.“

„Überzogene Verbote bringen niemanden weiter. Vielmehr brauchen wir den politischen Willen, moderne Technologien für die Präzisionslandwirtschaft noch stärker in Wirkung zu bringen und neue Züchtungstechniken wie die Genschere CRISPR/Cas anzuwenden“, macht Bauer deutlich.

Holzenkamp betont, dass der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in Deutschland bei stabilen Ernteerträgen ohnehin rückläufig ist. „Dies verdanken wir der guten Ausbildung der Landwirte, einer hervorragenden Beratung auch durch Warengenossenschaften und einem hohen technologischen Niveau bei der Entwicklung von Pflanzenschutzmitteln. „Lassen Sie uns Perspektiven schaffen, anstatt Fesseln anzulegen, um die europäische Landwirtschaft auf ihrem Spitzenniveau zu halten“, so der DRV-Präsident.

Über den DRV

Der DRV ist der politische Spitzenverband aller Genossenschaften und genossenschaftlich orientierten Unternehmen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Als wichtiges Glied der Wertschöpfungskette Lebensmittel erzielen die 1.693 Mitgliedsunternehmen in der Erzeugung, im Handel und in der Verarbeitung pflanzlicher und tierischer Produkte mit 114.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie 6.000 Menschen in Ausbildung einen Umsatz von 87,6 Milliarden Euro. Landwirte, Gärtner und Winzer sind die Mitglieder und damit Eigentümer der Genossenschaften.

Quelle: DRV